

NATUR, MENSCH, GESELLSCHAFT – THEMA «HENGGART»

Liebe Henggarterinnen
und Henggarter

Vielen Dank, dass sich einige von Ihnen im Januar und Februar Zeit genommen haben, uns ein Interview zum Thema Henggart zu geben. Wir fanden es sehr spannend, toll, lustig, cool und aussergewöhnlich. Besonders beeindruckt hat uns, dass wir viele Informationen von früher bekommen haben. Bei einem Interview hat sogar der Hund geschnarcht. Das war lustig. Schön

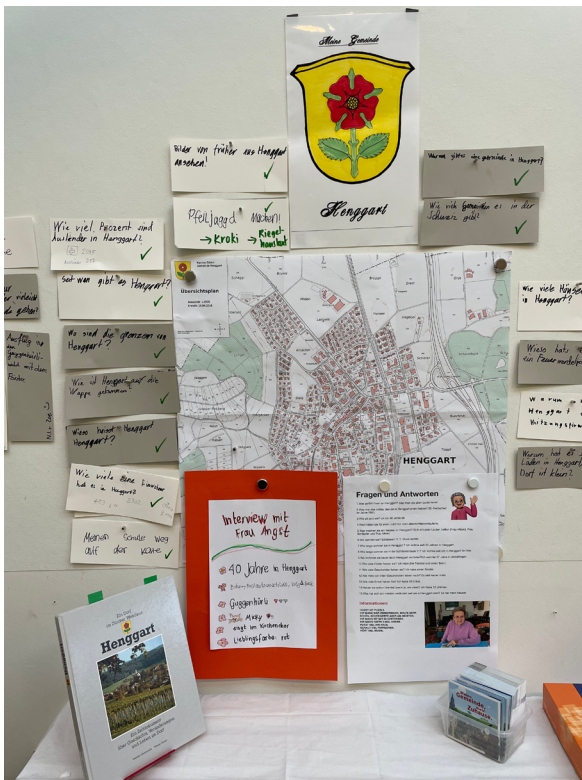
war, dass fast alle ohne eine Maske das Interview durchführen konnten. Bei einem Interview gab es sogar ein Geschenk für die ganze Klasse. Alle erhielten einen Pin der Gemeinde Henggart.

Wir durften bei den Interviews die iPads der Schule mitnehmen. So konnten wir das Interview aufnehmen und uns voll auf die Fragen konzentrieren. In der Schule hatten wir dann Zeit, das Interview nochmals zu hören und die Antworten und Infos aufzuschreiben.

Einen grossen Dank an alle, mit denen wir ein Interview geführt haben. Und einfach, dass es mal wieder gesagt wird: **Henggart is the best place to live!**

Henggart war ein tolles NMG-Thema!

*4.-Klässlerinnen und 4.-Klässler
der gemischten 3./4. Klasse*



Daniel: Ich war beeindruckt, als ich erfahren habe, dass Henggart so gewachsen ist. Momentan leben etwa 2302 Menschen in Henggart.

Noelia: Ich fand es spannend, dass es das Restaurant Hatt schon so lange gibt.

Eliano: Ich fand es cool, dass wir gelernt haben, ein Kroki zu zeichnen und auf dem Schulareal Schätze versteckt haben und diese mit den Plänen gesucht haben.

Zoe: Ich fand es speziell, alte Fotos von Henggart anzuschauen.

Luka: Mir hat der Riegelhauslauf im Dorf gefallen. Es war aber nicht ganz einfach.

Flurin: Ich fand es spannend, dass es früher keine Strassennamen gab, sondern jedes Haus einfach eine Nummer hatte.

Raphael: Ich fand es spannend, dass in Henggart früher fast nur Bauersfamilien lebten und es nur etwa 500 Einwohner hatte.

Tim: Es war spannend zu hören, dass die Familien Frauenfelder und Hatt schon sehr lange in Henggart leben und dass sie früher viel Einfluss hatten.

Zamira: Ich habe gelernt, wie man auf einer Karte Häuser und Strassen findet.

Nino: Ich war beeindruckt, dass es noch so viele Riegelhäuser in Henggart gibt.



2 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

SCHNEESPORTLAGER 2022



Anfang Jahr wurden wir gefragt, ob unser diesjähriges Schneesportlager stattfinden wird. Mit einer grossen Portion Hoffnung und einer Menge Optimismus bejahten wir die Frage. Wir sind dankbar und glücklich, dass unser diesjähriges Schneesportlager stattfinden konnte.

Es startete am Montagmorgen mit knapp 40 Kindern, die voller Vorfreude darauf warteten, ihr Gepäck endlich im Reisecar zu verstauen. Nach zwei Stunden, einigen Kurven und ein paar flauen Mägen kamen wir beim Sportcamp im Melchtal an. Das Gepäck verstreuten wir auf dem Platz vor dem Verpflegungshaus und stiegen wieder in den Reisecar ein, der uns zur Talstation fuhr. Die Kinder zeigten mit Stolz, wie schnell und geschickt sie sich bereits auf der Piste bewegen konnten. Am späteren Nachmittag wurden die Zimmer mit beschwingtem Kreischen bezogen und aus

dem kahlen Pavillon wurde ein belebtes Lagerhaus. Nach dem traditionellen Lagerschmaus «Hörnli mit Ghacktem» und einer Runde «Werwölfeln» gingen die Lichter des Lagerhauses aus und eine erholsame Stille kehrte ein.

Auch der zweite Tag begrüßte uns mit Sonne und einem stahlblauen Himmel. Die neuen Gruppen stürzten sich in die Gondel, um möglichst schnell die weissen Hügel unsicher zu machen. Die Funparks wurden rege und mit viel Freude benutzt. Wenn am Mittag sich der Hunger meldete, verzehrten wir die selbstgemachten Sandwiches, knabberten am Farmer-Riegel oder an der frischen Karotte. Das Leiterteam hatte kaum sein Mittagessen ausgepackt, schon richtete sich das erste Kind vor ihm auf und fragte erwartungsvoll: «Wann können wir wieder auf die Piste?»

Für den Dienstagabend haben

fünf Kinder der 6. Klasse viele kleine Spiele vorbereitet, wobei je ein Schüler bzw. eine Schülerin gegen einen Leiter bzw. eine Leiterin antrat. Mit viel Gelächter und tosendem Applaus ging auch dieser Abend friedlich zu Ende.

Am Mittwochnachmittag hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Ski oder das Board mit einem Schlitten zu tauschen. Fast alle Kinder schnappten sich das neue Gefährt und warteten ungeduldig auf das Startsignal. Daraufhin wurden die Kufen im Eiltempo in Bewegung gesetzt und die grosse Aufholjagd begann. Der acht Kilometer lange Schlittelweg hatte es den Kindern und den Erwachsenen angetan, deshalb konnte kaum jemand einer dritten Abfahrt widerstehen.

Am Donnerstag stand das traditionelle Skirennen an. Alle zwängten sich in die hautengen Startnummertrikots, während der Puls aller etwas schneller zu schlagen begann. Unter lautstarkem Beifall schlängelten sich die Kinder und Leitungspersonen um die ausgesteckten Tore, um im Ziel sofort einen Blick auf die grosse Zeitanzeige zu werfen. Vor dem Nachtessen wurden die Medaillen überreicht und einige Kinderlächeln wurden noch strahlender. Doch der Abend sollte nicht nur Siegerinnen und Siegern in Erinnerung bleiben, denn der Essraum wurde kurzerhand in ein waschechtes Casino verwandelt. Discolicht, schimmernde Tische und ein herausgeputztes Leiterteam nahmen die Kinder in



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

3

Empfang. Mit einem kleinen Startguthaben versuchten die Kinder ihr Glück beim Black Jack, Roulette, Dart, dem Hütchenspiel oder dem einarmigen Banditen. An der Bar konnten die Münzen in schmackhafte Mixgetränke oder Snacks getauscht werden. Ununterbrochen wurde gespielt, gewonnen und natürlich auch verloren.

Am Freitagmorgen wurde eifrig gepackt, um nochmals viele Sonnenstrahlen zu erhaschen und die Piste einmal mehr unsicher zu machen. Eine traumhafte Woche mit einer Gruppe von fantastischen Kindern und einem witzigen, engagierten Leitungsteam ging am frühen Freitagabend in Henggart zu Ende. Die Bilder lassen die Teilnehmenden nochmals in Erinnerung schwelgen und die anderen daran teilhaben, wie grossartig das Schneesportlager 2022 in Melchsee-Frutt war.

Irina Reichmuth
Klassenlehrperson



MEIN WALDINIBUCH

Hey, ich bin Finja Steingruber und 12 Jahre alt. In meiner Freizeit reite ich, spiele Querflöte, schreibe Bücher und tanze. Am liebsten schreibe ich Fantasykrimis wie die Waldini oder spannende Romane. Meine Ideen kommen meist, wenn ich Zeit mit meinen Freunden verbringe.

Im SprachAtelier 2019 durfte ich dabei sein. Die Leiterin Frau Kathrin Arnold hat uns den Waldini-Wettbewerb vorgeschlagen und hat alle, die wollten, angemeldet. Ich gehörte zu ihnen und schrieb eine Abenteuergeschichte. Ich nahm es eigentlich ganz entspannt. Am Schluss wurde es etwas kompliziert mit dem ganzen Transport der Texte zu den verschiedenen Geräten, aber schliesslich haben wir es doch geschafft.

Ich war die ganze Zeit sehr ehrgeizig und habe mir sehr hohe Ziele gesetzt, die ich meistens erreicht habe. Aber eigentlich geht es ja ums Mitmachen. Bis zum Einsendeschluss musste man seine Geschichte abgeschickt haben. Das kam bei mir etwas in den Stress. Meine Familie und Freunde unterstützten mich sehr und das half mir extrem.

Als die Sieger entschieden waren, bekam ich einen Preis. Eine Orchidee und eine Ausgabe des Buches. Das war eine Bestätigung für mich und ich freute mich mega. Der Wettbewerb wurde von KJV, dem «Kinder Jugend Buch Verlag» organisiert.

In meinem Teil der Geschichte geht es um eine junge Frau namens Athina. Mit ihrem Freund kommt sie einer geheimnisvollen Sache auf die Schliche. Eine noch unbekannte Pflanze, ständige Diebstähle, seltsame Tiere und ratlose Dorfbewohner. Das alles muss etwas mit den Vorfällen im Waldinidorf zu tun haben. Aber wie?



Für die, die jetzt neugierig geworden sind, das Buch gibt es in der Bibliothek Henggart. Ich empfehle es Schülern aus der Mittelstufe. Im Buch gibt es noch andere Geschichten von anderen Kindern, vorne sind auch alle Personen, die vorkommen, aufgelistet und die Namen sind in den Geschichten aufeinander abgestimmt worden.

Wenn ihr auch mal an einem Schreibwettbewerb mitmacht, denkt dran: Es geht ums Mitmachen. Natürlich ist es schön, wenn ihr gewinnt. Aber auch wenn ihr nicht gewinnt, es ist definitiv die Erfahrung wert. Ausserdem empfehle ich den KJV, denn es ist alles super beschrieben und gut organisiert.

Gebt alles und vielleicht gewinnt ihr!

INFOS AUS DER MUSIKSCHULE



Musikunterricht

Jeweils am 15. Mai und am 15. Dezember sind die **Anmelde- und Abmeldefristen** für den Musikunterricht an der Musikschule Andelfingen. Nähere Angaben finden Sie mit nebenstehendem QR-Code.



6 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

SERIE – INTERVIEW MIT MIREILLE KUHN

Carmen und Malie aus der 6. Klasse haben sich für das Interview mit Frau Mireille Kuhn vorbereitet. Carmen führte das Interview durch.

Was ist Ihre Aufgabe an der Primarschule Henggart?

Eine Schulsozialarbeiterin hat nicht nur eine Aufgabe, sondern viele Aufgabengebiete. Der eine Teil meines Berufes ist, dass ich eine neutrale Ansprechperson für Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen bin. Je nachdem, was für Sorgen die Person hat, kann sie sich an mich wenden. Der zweite Teil der Aufgaben ist, dass sie in verschiedene Klassen geht und Prävention macht und dass sie mit externen Fachleuten Kontakt herstellt und aufrechterhält. Eine weitere Aufgabe ist, dass sie auch Projekte startet und leitet wie jetzt zum Beispiel das Ideenbüro in unserer Schule.

Wie lange arbeiten Sie bereits an der Primarschule Henggart?

Ich habe 2011 die Sozialarbeit an dieser Schule aufgebaut und habe dann 2,5 Jahre lang hier gearbeitet. 2014 habe ich dann eine Pause für die Familie gemacht und bin aber wieder seit 2018 hier tätig.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?

Ich habe eigentlich keinen typischen Arbeitstag. Ich muss ganz

viele verschiedene Aufgaben machen. Zum Beispiel habe ich zuerst ein Gespräch mit einem Schüler, danach checke ich meine Mails, dann habe ich ein Telefonat mit Eltern und vor der Mittagspause habe ich noch eine Sitzung. Vielleicht mache ich am Nachmittag Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining und dann zum Schluss kommt noch jemand zu mir. Ich weiss also nie genau, was ich heute alles machen muss.

Was mussten Sie für diesen Job mitbringen?

(Studium, Praktikum ...)

In der Regel muss man ein dreijähriges Studium an einer Fachhochschule für soziale Arbeit gemacht haben, dort kann man auch verschiedene Schwerpunkte legen. Danach kann man auch noch eine Zusatzausbildung im Bereich Beratung machen. Es gibt auch einen einjährigen Lehrgang, in dem man sich in die Schulsozialarbeit vertiefen kann. Das ist auch sehr wertvoll für die Arbeit.

Wie lange geht das Grundstudium?

Das Grundstudium geht drei Jahre. Die Voraussetzung ist eine Matur oder eine Berufsmatur. Danach kann man an der Fachhochschule den Fachbereich Soziale Arbeit wählen.

Was gefällt Ihnen besonders gut an der Primarschule Henggart?

Vieles. Es hat hier sehr viele Lehrpersonen, die sehr motiviert sind und sich sehr engagieren. Die ganze Primarschule arbeitet mit dem Lösungsorientierten Ansatz. Das verbindet uns. Auch für die Schülerinnen und Schüler ist klar, was erwartet wird. Die Schulleitung und Schulpflege ist auch sehr engagiert. Aus diesen Gründen macht es mir Freude, hier zu arbeiten. Man kann auch neue Ideen ausprobieren. Dazu ist es überschaubar und ländlich.

Was wollten Sie im Alter von 12 Jahren werden?

Ich wollte Schauspielerin und Balletttänzerin werden. Aber ich war nicht so begabt. Darum wollte ich Dolmetscherin werden.

Gibt es etwas, das Sie den Schülerinnen und Schülern unbedingt sagen wollten?

Ja: «Glaubt an euch». Die Schulzeit kann schwierig sein, da vielleicht nicht alle in Mathe und Deutsch gut sind. Einige hören auch von Lehrpersonen immer wieder, dass man etwas noch besser machen kann. Oder man vergleicht sich mit anderen Lernenden und merkt, dass andere besser sind. Darum, glaubt an euch.

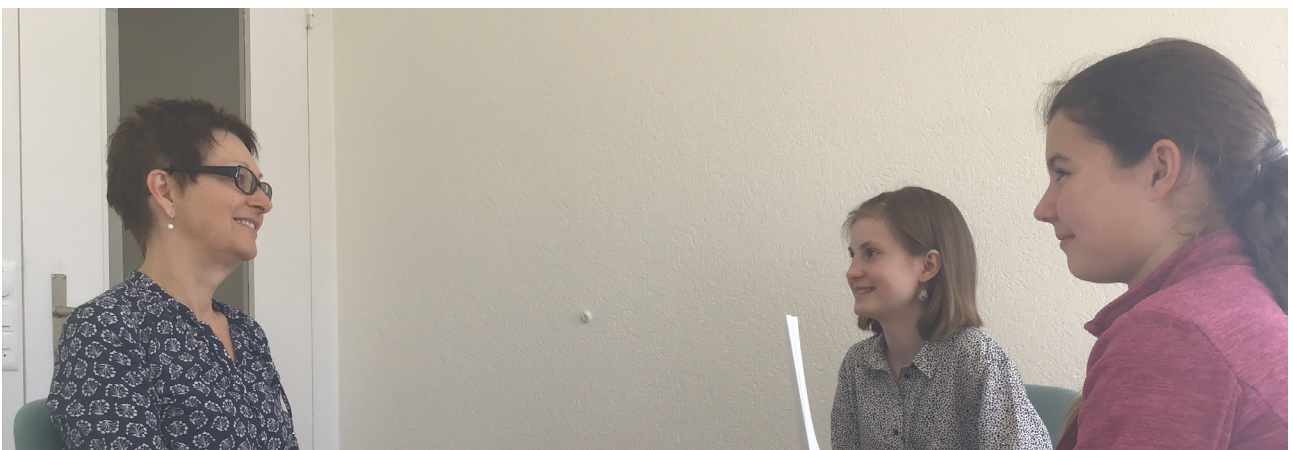


Bild: zug

PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

7

Es gibt ja auch ganz viele verschiedene Berufe, die man machen kann. Da findet man sicher etwas.

Was ist Ihr Lieblingshobby?

Ich lese viel, bin gerne draussen, fahre Ski im Winter und wandere im Sommer. Ich bin gerne mit Menschen zusammen und höre gerne Musik.

Wieso haben Sie sich für den Beruf entschieden?

Schon früh, mit 18 Jahren, hatte ich den Wunsch, etwas mit Kindern und Jugendlichen zu machen. Mich interessierte, was man mit Menschen machen könnte, wenn andere sagen, sie seien schwierig. Ich wollte herausfinden, wie man damit umgehen kann. Ich ging schon immer davon aus, dass ein Mensch Anerkennung möchte. Ich wollte damals gerne in einem Heim arbeiten. Da ich noch zu jung war, sammelte ich zuerst etwas Lebenserfahrung. Mit 30 Jahren begann ich das Studium. Ich konnte dann in einem Jugendhaus arbeiten. Es gab damals noch keine Schulsozialarbeit. Doch ich dachte, das bräuchte es und das würde mich interessieren.

Was haben Sie in diesen 10 Jahren gemacht?

Als ersten Beruf habe ich Buchhändlerin gelernt. Danach arbeitete ich auf diesem Beruf, bis ich im Jugendhaus begann.

Wie sind Sie auf die Schule Henggart gekommen?

Ich hatte schon 2006 Schulsozialarbeit in meiner Region an einer Oberstufe gemacht. Dort gab es einige Veränderungen und ich war in einer Weiterbildung zum Coach. So habe ich ein Jahr Pause gemacht. Danach wollte ich wieder Schulsozialarbeit machen, aber mit einem kleineren Pensum.

Wie haben Sie Ihre Schulzeit erlebt?

Ich war ein Jahr jünger als die anderen, da ich nur ein Jahr im Kindergarten war. In Basel-Stadt hatten wir 4 Jahre Primarschule. Die waren toll. In diesen 4 Jahren musste ich nur zuhören und hatte super Noten. Danach kam ich ins Progymnasium. Ich hatte viele Lehrpersonen, einen weiten Schulweg und merkte bald, dass es nicht reicht, einfach zuzuhören. So wurde ich eine schlechte

Schülerin. In dieser Zeit hatte ich viel Frust. Somit war ich die Erste in der Verwandtschaft, die das Gymnasium nicht geschafft hat. Das war schlimm für mich, weil ich mich mit anderen verglichen hatte. Erst in der Berufsschule hatte ich wieder mehr Freude am Lernen.

Könnte man auf diesem Beruf auch nur einzelne Tage arbeiten?

Ein oder zwei Tage wäre schwierig. Dann hätte man zu wenig Zeit für alle Kontakte und die Präventionsarbeit kommt zu kurz. Jetzt mit drei Tagen geht es aber gut.

Hätten Sie dann mit fünf Tagen zu wenig Arbeit?

Für eine kleine Gemeinde wie Henggart gäbe es nicht genug Arbeit. Mein Pensum von 50 % ist genau richtig.

Das war die letzte Frage, danke für die ausführlichen Antworten.

Ich danke dir für die spannenden Fragen.

AUSSCHREIBUNG – ZIVI GESUCHT

Von August 2022 bis Juli 2023 (Schuljahr vom 22.08.2022 bis 15.07.2023) suchen wir wiederum einen motivierten

Zivildienstleistenden.

Der Zivi unterstützt die Lehrpersonen in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. In den unterrichtsfreien Zeiten übernimmt er Aufgaben in den Tagesstrukturen, in der Hauswartung oder im administrativen Bereich.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von:

Marius Strebel, Schulleiter, schulleitung@schule-henggart.ch oder
Kathrin Bischoff, Schulverwaltung, schulverwaltung@schule-henggart.ch

8 PRIMARSCHULE SCHULENTWICKLUNG

SCHULBEURTEILUNG – BESUCH DER FACHSTELLE



Alle fünf Jahre besucht die externe Fachstelle für Schulbeurteilung die Volksschulen im Kanton. Sie prüft die Qualität der Schulen aus pädagogischer und organisatorischer Sicht. Mit dieser externen Evaluation erhalten die Schulen eine fachlich unabhängige und professionelle Aussensicht.

Bei uns war es im vergangenen Herbst wieder so weit. Die Vorbereitungen begannen jedoch bereits im Mai 2021 mit einer schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse, der Eltern und der Lehrpersonen. Zusätzlich reichten wir als Schule ein umfassendes Dossier mit Zahlen, Fakten, Dokumenten und einer Entwicklungsreflexion ein. Im September 2021 durften wir zwei Evaluatorinnen der Fachstelle bei uns im Schulhaus begrüßen. Während seines dreitägigen Besuches beobachtete das Team den Unterricht und führte Interviews mit Kindern, dem Elternforum, mit Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden, der Schulpflege und der Schulleitung

durch. Nach einer Rückmeldeveranstaltung im November 2021 erhielten wir Anfang Jahr die detaillierten Ergebnisse zusammengefasst in einem Evaluationsbericht, welcher auf unserer Website (www.primarschule-henggart.ch) veröffentlicht ist.

Mit der Rückmeldung der Fachstelle erhielten wir wichtige und spannende Informationen zur Qualität unserer Schulentwicklung und unserer Strukturen. Mit dem 360-Grad-Feedback erfuhren wir auch, inwiefern unsere Zielsetzungen von aussen beobachtbar sind und bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern ankommen. Wir freuen uns sehr, dass grundsätzlich eine grosse Zufriedenheit mit der Schule als Lern- und Arbeitsort besteht und der Bericht in allen Qualitätsansprüchen sehr positiv ausfällt. Wichtige Schwerpunkte – wie beispielsweise unser Schulprofil der Lösungsorientierung und unser Engagement im Bereich der Unterrichtsgestaltung – werden deutlich wahrgenommen. Aus den

Bereichen Schulgemeinschaft und Kommunikation publizierte die Fachstelle sogar zwei Berichte auf ihrer Website in der Rubrik «Gute Beispiele aus der Praxis» (<https://www.zh.ch/de/bildungsdirektion/fachstelle-fuer-schulbeurteilung.html>). Das bestärkt und motiviert uns, auf diesen Wegen weiterzugehen und die Schule weiterzuentwickeln.

Aufgrund ihrer Evaluation sieht die Fachstelle für unsere Schule keine zwingenden Handlungsfelder vor, gibt aber interessante Anregungen, in welchen Bereichen wir uns aus ihrer Sicht weiterentwickeln könnten. Im Unterricht sind der vermehrte Diskurs über Lerninhalte und Lernstrategien wie auch die Digitalisierung spannende Entwicklungsfelder. Und nach zwei Jahren mit Coronamassnahmen wollen wir uns dafür einsetzen, dass die Zusammenarbeit mit den Eltern in direkten Begegnungen wieder Fahrt aufnimmt.

Marius Strebel
Schulleitung



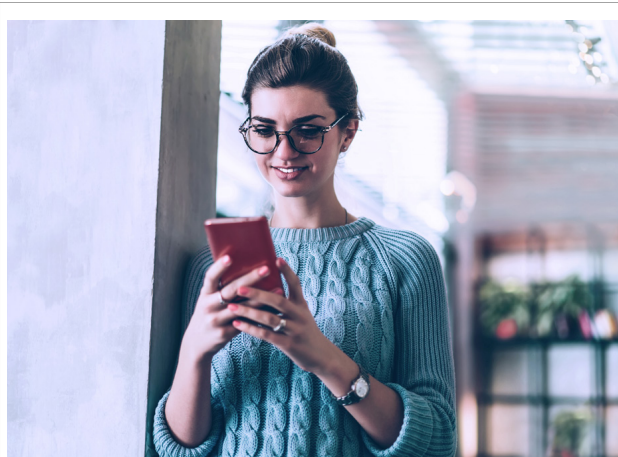
Evaluationsbericht PS Henggart



Gute Beispiele Kommunikation



Gute Beispiele Schulgemeinschaft

**Raiffeisen TWINT**

Bequem und sicher mit dem Smartphone bezahlen

Sicher online bezahlen, bequem einkaufen, einfach Rechnungen aufteilen: mit TWINT, dem digitalen Bargeld der Schweiz.

[raiffeisen.ch/twint](https://www.raiffeisen.ch/twint)**Raiffeisenbank Weinland**

Telefon 052 304 30 00
www.raiffeisen.ch/weinland
weinland@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Andelfingen | Rheinau | Schlatt | Seuzach | Stammetal

**HEV** Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Henggart.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige
und seriöse Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

VERANSTALTUNGEN
Mittwoch, 13. April 2022, 14.00 bis ca. 14.30 Uhr
«Geschichtezeit»

Eine Geschichte mit anschliessender kleiner Bastelei für Kinder von 3 bis 7 Jahren.
Wie die Geschichte geht, erzählt euch Marlies Mertl.
Eintritt frei, ohne Anmeldung. Wir freuen uns auf dich!

Samstag, 7. Mai 2022, ab 10.00 Uhr
Vater-Kind-Werkeln für den Muttertag

Nur mit Anmeldung, mehr Informationen demnächst in der Bibliothek.

Mittwoch, 11. Mai 2022, 14.00 bis ca. 14.30 Uhr
«Geschichtezeit»

Eine Geschichte mit anschliessender kleiner Bastelei für Kinder von 3 bis 7 Jahren.
Wie die Geschichte geht, erzählt euch Marlies Mertl.
Eintritt frei, ohne Anmeldung. Wir freuen uns auf dich!

Freitag, 11. Juni 2022, 09.30 bis 10.30 Uhr
Buchstart

Für Kleinkinder ab Geburt bis 4 Jahren und ihre Begleitpersonen.
Reime, Lieder, Verse und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache.
Ohne Anmeldung.

Mittwoch, 29. Juni 2022, 09.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
Stofftaschen bedrucken

Bedrucke und gestalte deine eigene Bibliothekstasche.
Am Morgen für die Erwachsenen und am Nachmittag für Kinder ab der 4. Klasse, jüngere Kinder nur in Begleitung einer erwachsenen Person.
Nur mit Anmeldung, mehr Infos demnächst in der Bibliothek.

Alle Veranstaltungen immer aktuell auf:
<https://www.winmedio.net/henggart>
ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
19.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag 15.00 – 17.00 Uhr

**In den Frühlingsferien vom
18. bis 29. April 2022 ist die
Bibliothek geschlossen.**

**Wir wünschen schöne Ostern und
freuen uns auf Ihren Besuch.**

*Lesen ist für
den Geist,
was Gymnastik
für den Körper ist.*

Joseph Addison

INSERATE


Sennegasse 18, 8476 Unterstammheim
052 336 10 10

www.wyland-tagesbetreuung.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00 – 17.00 h

In der Wyland-Tagesbetreuung werden Ihre Angehörigen liebevoll betreut, aktiviert und gepflegt. Personen, die alleine zu Hause sind, erleben einen ausgefüllten Tag in Gesellschaft. Wenn gewünscht, holen wir unsere Tagesgäste zu Hause ab und bringen sie wieder zurück. Pflegerische Verrichtungen werden über die Krankenkasse abgerechnet. Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht eingerichtet. Unsere Gäste haben auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn sie Ruhe benötigen.

Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen (kostenloser Probetag) und geben gerne in einem persönlichen Gespräch weitere ausführliche Informationen.

Ihr Team Wyland-Tagesbetreuung